

Wie lauten die Sprichwörter richtig ?

Bei dieser Übung mit alten Sprichwörtern, sind Inhaltsworte gegen **Karnevalsbegriffe** ausgetauscht worden.

Beispiel:

Das Sprichwort „Aller Anfang ist **närrisch**“ heißt richtig: „Aller Anfang ist **schwer**“.

Die Teilnehmer können die Lösungen entweder unterhalb der verdrehten Sprichwörter aufschreiben oder die verdrehten Sprichwörter werden ihnen vorgelesen.

Als knifflige Besonderheit ist ein Sprichwort enthalten das thematisch bereits zu Karneval passt und nicht verändert wurde: „Jedem Narren gefällt seine Kappe“.

Die Übung ist anspruchsvoller - geeignet für etwas fittere Teilnehmer. Es wird vor allem das Langzeitgedächtnis trainiert.

Goldjahre wünscht viel Spaß!

Weitere Spiele und Rätsel finden Sie unter:

[Goldjahre.de](https://www.Goldjahre.de) & [Goldjahre.com](https://www.Goldjahre.com)

Lösungen

Seite 6

- Aller Anfang ist närrisch.
- Aller Anfang ist schwer.

- Aller guten Dinge sind elf.
- Aller guten Dinge sind drei.

- Alle Wege führen nach Köln.
- Alle Wege führen nach Rom.

- Alte Liebe schunkelt nicht.
- Alte Liebe rostet nicht.

- Auge um Auge, Kamelle um Kamelle.
- Auge um Auge, Zahn um Zahn.

- Besser Weiberfastnacht, als gar nichts.
- Besser etwas, als gar nichts.

- Das Ei will klüger sein als die Jungfrau.
- Das Ei will klüger sein als die Henne.

- Der Apfel fällt nicht weit vom Festwagen.
- Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

- Der Appetit kommt beim Feiern.
- Der Appetit kommt beim Essen.

- Der erste Schritt ist der Karnevalsverein.
- Der erste Schritt ist der schwerste.

Seite 7

- Der Zweck heiligt die Maske.
- Der Zweck heiligt die Mittel.

- Durch Schaden wird man närrisch.
- Durch Schaden wird man klug.

- Eine Hand wäscht die Perücke.
- Eine Hand wäscht die andere.

- Eine Schwalbe macht noch keinen Fasching.
- Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

- Erst die Arbeit, dann das Tanzmariechen.
- Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

- Es ist nicht alles Gold, was singt und lacht.
- Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

- Freunde erkennt man in der Bütt.
- Freunde erkennt man in der Not.

- Geld regiert die Karnevalssitzung.
- Geld regiert die Welt.

- Hast du es eilig, so nimm dir Mutzen.
- Hast du es eilig, so nimm dir Zeit.

- Hunde, die bellen, feiern nicht.
- Hunde, die bellen, beißen nicht.

- Jedem Narren gefällt seine Kappe.
- Jedem Narren gefällt seine Kappe.

Seite 8

- Jeder Topf findet seinen Berliner.
- Jeder Topf findet seinen Deckel.

- Keine Flamme ohne Konfetti.
- Keine Flamme ohne Rauch.

- Keine Regel ohne Luftballons.
- Keine Regel ohne Ausnahme.

- Kleider machen Narren.
- Kleider machen Leute.

- Man muss das Eisen schmieden, solange es jeck ist.
- Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist.

- Mit Speck fängt man Luftschlangen.
- Mit Speck fängt man Mäuse.

- Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle Karnevalisten.
- Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.

- Morgenstunde hat Gold im Bier.
- Morgenstunde hat Gold im Munde.

- Ohne Fleiß kein Popcorn.
- Ohne Fleiß kein Preis.

- Schönheit vergeht, Karneval besteht.
- Schönheit vergeht, Tugend besteht.

Seite 9

- Steter Tropfen höhlt den Karnevalsorden.
- Steter Tropfen höhlt den Stein.

- Übung macht den Clown.
- Übung macht den Meister.

- Viele Köche verderben den Rosenmontagszug.
- Viele Köche verderben den Brei.

- Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Tulpensonntag.
- Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

- Was sich liebt, das bützt sich.
- Was sich liebt, das neckt sich.

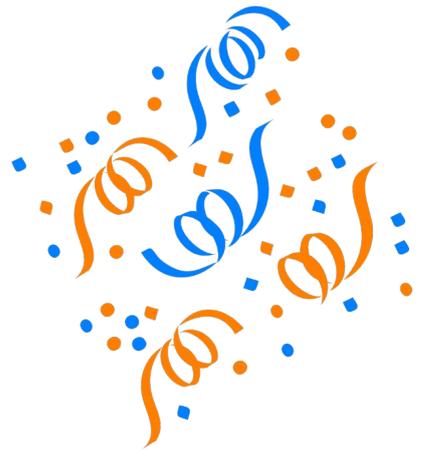
- Wer A sagt, muss auch Helau sagen.
- Wer A sagt, muss auch B sagen.

- Wer die Wahl hat, hat die Kostüme.
- Wer die Wahl hat, hat die Qual.

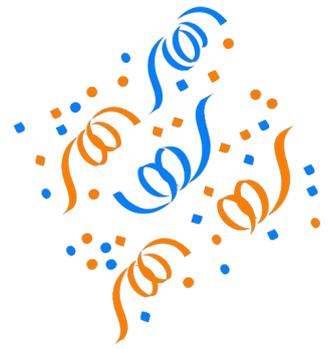
- Wie die Arbeit, so der Frohsinn.
- Wie die Arbeit, so der Lohn.

Wie lauten die Sprichwörter richtig ?

- Aller Anfang ist närrisch.
- Aller guten Dinge sind elf.
- Alle Wege führen nach Köln.
- Alte Liebe schunkelt nicht.
- Auge um Auge, Kamelle um Kamelle.
- Besser Weiberfastnacht, als gar nichts.
- Das Ei will klüger sein als die Jungfrau.
- Der Apfel fällt nicht weit vom Festwagen.
- Der Appetit kommt beim Feiern.
- Der erste Schritt ist der Karnevalsverein.



- Der Zweck heiligt die Maske.
- Durch Schaden wird man närrisch.
- Eine Hand wäscht die Perücke.
- Eine Schwalbe macht noch keinen Fasching.
- Erst die Arbeit, dann das Tanzmariechen.
- Es ist nicht alles Gold, was singt und lacht.
- Freunde erkennt man in der Bütt.
- Geld regiert die Karnevalssitzung.
- Hast du es eilig, so nimm dir Mutzen.
- Hunde, die bellen, feiern nicht.
- Jedem Narren gefällt seine Kappe.



- Jeder Topf findet seinen Berliner.

- Keine Flamme ohne Konfetti.

- Keine Regel ohne Luftballons.

- Kleider machen Narren.

- Man muss das Eisen schmieden, solange es jeck ist.

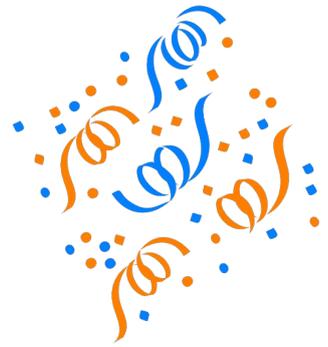
- Mit Speck fängt man Luftschlangen.

- Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle Karnevalisten.

- Morgenstunde hat Gold im Bier.

- Ohne Fleiß kein Popcorn.

- Schönheit vergeht, Karneval besteht.



- Steter Tropfen höhlt den Karnevalsorden.
- Übung macht den Clown.
- Viele Köche verderben den Rosenmontagszug.
- Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Tulpensonntag.
- Was sich liebt, das bützt sich.
- Wer A sagt, muss auch Helau sagen.
- Wer die Wahl hat, hat die Kostüme.
- Wie die Arbeit, so der Frohsinn.

